



Ulm, den 2. November 2016

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

Sie haben aufgrund unserer Ausschreibung die Teilnahmebedingungen unseres Hans H. Ruthenberg-Graduierten-Förderpreises 2017 angefordert. Anbei senden wir sie Ihnen zusammen mit einem vorbereiteten Schreiben an uns, das wir, falls Sie sich um den Preis bewerben wollen, zusammen mit **drei Exemplaren** Ihrer Arbeit zurückerbitten.

Wir machen Sie ausdrücklich auf Punkt 4 der Teilnahmebedingungen aufmerksam, wonach Ihrer Arbeit ein Resümee von drei Seiten beigelegt sein muss.

Bitte beachten Sie: Einsendeschluss ist der **30. April 2017** (Datum des Poststempels).

Für Ihr Interesse dankend, verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Stiftung fiat panis

Dr. Andrea Fadani
Vorstand

Ausschreibung des Hans Hartwig Ruthenberg-Graduierten-Förderpreises

Aufgabe der Stiftung fiat panis ist es, zur Verbesserung der Ernährungslage in unterversorgten Ländern beizutragen, indem sie die einschlägige, international orientierte Forschung in Deutschland unterstützt. Dabei erscheint ihr die Förderung wissenschaftlicher Nachwuchskräfte besonders wichtig.

Von 1999 bis 2009 vergab die Eiselen-Stiftung jährlich den Hans H. Ruthenberg-Graduierten-Förderpreis. Im Jahr 2010 hat die Stiftung fiat panis die Verleihung dieses Preises übernommen und wird ihn fortführen.

In dem Bestreben, die Förderung qualifizierter Nachwuchskräfte weiter zu intensivieren, wurde der

Hans Hartwig Ruthenberg-Graduierten-Förderpreis

geschaffen, mit dem herausragende Diplom- oder Masterarbeiten auf dem Gebiet der Ernährungssicherung ausgezeichnet werden sollen.

Prof. Dr. Hans-Hartwig Ruthenberg war ein anerkannter früher Vertreter der international ausgerichteten deutschen Agrarforschung und Nachfolger von Prof. Dr. Josef G. Knoll an der damaligen Landwirtschaftlichen Hochschule (heute Universität) Hohenheim (Biographie siehe Anlage).

Teilnahmebedingungen

1. Zielsetzung des Preises ist, Nachwuchskräfte auszuzeichnen, die sich intensiv mit der Entwicklung der Landwirtschaft und der Bekämpfung des Hungers in der Welt beschäftigen.

Der Preis wird jährlich verliehen. Er ist mit Euro 7.500 dotiert. Er kann auf höchstens drei Preisträger aufgeteilt werden. Je Preisträger beträgt er mindestens Euro 2.500. Über die Vergabe entscheidet eine unabhängige wissenschaftliche Jury.

Falls keine preiswürdige Arbeit oder weniger als drei eingehen, behalten wir uns vor, den Preis nicht oder nur teilweise zu verleihen. Die Entscheidung trifft die Jury.

2. Die Arbeiten müssen einen Beitrag leisten
 - zur Verbesserung der Ernährungslage/Ernährungssicherheit im Zielgebiet,
 - zur Verringerung der Auswirkungen des Hungers (Unter-, Mangel- oder Fehlernährung).

Arbeiten, welche Anwendungsmöglichkeiten der gewonnenen Erkenntnisse aufzeigen, werden bevorzugt. Zumindest sollen sie Vorschläge für Versuchsanordnungen enthalten, nach denen eine Erprobung von Maßnahmen erfolgen kann.

Die Arbeiten können folgenden Wissenschaftsdisziplinen entstammen:

- Agrarwissenschaften
 - Pflanzenproduktion einschl. Pflanzenzüchtung, Bodenkunde und Pflanzenschutz,
 - Tierproduktion einschließlich Tierhygiene und Fischerei
 - Agrartechnik, Technologie der Nahrungsmittelbe- und -verarbeitung
 - Ernährungswissenschaft
 - Agrar- und Sozialökonomie sowie Agrarsoziologie der Entwicklungsländer
 - Ökologie, insbesondere Ressourcen-Management und -Schutz
3. Für den Preis kommen Personen in Frage, die ihr Studium an einer Hochschule oder Universität in Europa mit einem Diplom oder einem Master of Science Degree (M.Sc.) abgeschlossen haben und bei Ende Ihrer Diplom-/ Masterprüfung nicht älter als 30 Jahre waren. Maßgebend ist das Datum der Urkunde.

Die Note der Diplom- bzw. Masterarbeit der Bewerberin oder des Bewerbers muss mit mindestens 1,3 bzw. mit grade very good (A -), grade points (3,7) bewertet sein.

Das Gesamtzeugnis muss mit eingereicht werden.

Die einzureichende Arbeit kann in deutscher oder englischer Sprache abgefasst und darf bei Einreichung am 30.04.2017 nicht älter als 24 Monate sein. Maßgebend ist das Datum der Prüfungsurkunde.

4. Der Arbeit muss ein Resümee im Umfang von höchstens drei Seiten in deutscher oder englischer Sprache beigefügt sein.

Das Resümee muss enthalten:

- Problemstellung
- Zielsetzung
- Methodisches Vorgehen
- Ergebnisse

5. Mit der Arbeit sind einzureichen

- ein Lebenslauf mit einer Aussage über weitere Pläne/ Wünsche/ Aussichten betr. zukünftige weitere Ausbildung/ Tätigkeit,
- eine beglaubigte Abschrift/ Fotokopie der Prüfungsurkunde. Falls dem Bewerber/ der Bewerberin noch keine Urkunde erteilt wurde, ist eine Bestätigung der Fakultät/ des Fachbereichs erforderlich, aus der die Gesamtnote und die Note der Arbeit hervorgehen.
- das Gutachten eines Universitäts- bzw. Hochschullehrers betreffend die eingereichte Arbeit.

Bewertet werden nur Arbeiten, denen sämtliche genannte Unterlagen beigelegt sind. Eingereichte Arbeiten sind von zukünftigen Ausschreibungen des Hans H. Ruthenberg-Graduierten-Förderpreises ausgeschlossen.

6. Die Jury besteht aus drei renommierten Universitätslehrern einschlägiger Wissenschaften und wird von unserem Stiftungsrat berufen. Sie kann bei Bedarf Gutachter hinzuziehen. Ihre Entscheidung ist unanfechtbar, der Rechtsweg ausgeschlossen. Die Nicht-Prämierung eingereicherter Arbeiten wird nicht begründet.
7. Wir werden keine der eingereichten Arbeiten veröffentlichen und beanspruchen auch bei den prämierten Arbeiten keine Rechte. Wir sind jedoch berechtigt, den/die Namen und Adressen der Preisträger/innen sowie Titel und Zusammenfassung des Inhalts der Arbeit(en) zu veröffentlichen.
8. Einsendeschluss ist der 30.04.2017. Maßgebend ist der Poststempel. Spätestens Ende August 2017 werden alle Bewerber(innen) über das Ergebnis der Bewertung ihrer Arbeiten benachrichtigt.
9. Die Preise werden den Preisträgern(innen) im Rahmen des Tropentags 2017 überreicht. Dazu werden der/ die Preisträger(innen) eingeladen. **Die persönliche Teilnahme der Preisträger(innen) an der Verleihung wird gewünscht.** Reisekosten sind vom Preisträger/von der Preisträgerin selbst zu tragen. Sie sind verpflichtet, in einem Kurzreferat ihre Arbeit vorzustellen.
10. Mit der Einreichung seiner/ ihrer Arbeit anerkennt der/ die Einsender(in) die vorstehenden Teilnahmebedingungen.

Ulm, den 2. November 2016

Stiftung fiat panis

Dr. Andrea Fadani
Der Vorstand

Anlage:
Vordruck für Begleitschreiben zur eingereichten Arbeit
Biographie Prof. Dr. Hans H. Ruthenberg

Bitte hier Name und Adresse einsetzen:

Datum

Stiftung fiat panis
Syrinstr. 7
89073 Ulm

Mit der diesem Schreiben beigefügten Arbeit bewerbe ich mich um Ihren
Hans H. Ruthenberg-Graduierten-Förderpreis 2017.

Nachstehend gebe ich Ihnen meinen Lebenslauf einschließlich einer Aussage über meine
weiteren Pläne/Wünsche/Aussichten betr. zukünftige weitere Ausbildung / Tätigkeit.

Ich anerkenne die Teilnahmebedingungen.

Beigefügt sind (Ziffer 5 der Teilnahmebedingungen):

- 3 Exemplare meiner Diplom-/Masterarbeit,
- eine beglaubigte Abschrift oder beglaubigte Fotokopie meiner Prüfungsurkunde, aus der auch die Note meiner Arbeit hervorgeht,
- das Gutachten eines Universitäts- bzw. Hochschullehrers über die eingereichte Arbeit.

.....
Unterschrift

Professor Dr. Hans-Hartwig Ruthenberg

19.03.1928 - 13.07.1980



Geboren und aufgewachsen in Danzig, wurde er als Flak-Helfer 1944 eingezogen und geriet im Frühjahr 1945 in russische Kriegsgefangenschaft. Im Spätherbst 1945 wurde er schwer krank entlassen und hat sich nach Westdeutschland durchgeschlagen. Er hat 1946 bis 1949 als Landarbeiter in Schleswig-Holstein gearbeitet und das Abitur nachgeholt. Anschließend studierte er von 1949 bis 1954 in Göttingen Agrarwissenschaft, war Schüler von Prof. Woermann (landwirtschaftliche Betriebslehre) und schloss mit der Promotion ab. Sein Postgraduiertenstudium absolvierte er in den USA. Ein Forschungsaufenthalt in Südostasien schloss sich an. Während seiner Assistentenzeit am Institut für ausländische Landwirtschaft der TU Berlin führten ihn Forschungsaufenthalte in verschiedene Länder Ostafrikas. 1965 erfolgte seine Habilitation an der Universität Göttingen. 1966 erhielt er einen Ruf auf den Lehrstuhl für Ökonomik der landwirtschaftlichen Produktion in den Tropen und Subtropen im Institut für landwirtschaftliche Betriebslehre der damaligen Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim und war damit Nachfolger des emeritierten Prof. Dr. J. G. Knoll (1899-1976), nach welchem der Wissenschaftspreis der Eiselen-Stiftung benannt ist.

Auch in der Folgezeit war er mehrfach im Ausland: 1974 Visiting Professor am Economic Development Institute der Weltbank; 1976 Berater der Regierung Kenias. Seine Forschungsgebiete, welche auch Gegenstand seiner Lehrveranstaltungen waren, waren u. a.: Bodennutzungssysteme der Tropen und Subtropen, landwirtschaftliche Entwicklungspolitik (Produktion) und Bewässerungsökonomie. Seine "Projektlehre" war bahnbrechend.

Einige seiner Veröffentlichungen tragen Titel wie "African Agricultural Production Development Policy in Kenya" (1966), "Smallholder Farming and Smallholder Development in Tanzania" (1968), "Farming Systems in the Tropics" (1971). 1965-1975 war er Mitherausgeber der Afrika-Studien des IFO-Instituts München.

Kurz vor seinem Tod war er noch in eine Arbeitsgruppe der CGIAR berufen worden, welche den Auftrag hatte, Konzepte für die internationale Agrarforschung in den 80er Jahren zu entwerfen.

Erst 52-jährig verstarb Prof. Ruthenberg mitten in der Arbeit und hinterließ seine Gattin mit vier Kindern.

1982 hat die Justus-Liebig-Universität Gießen ihren Entwicklungsländerpreis zum ersten Mal und posthum an Prof. Ruthenberg verliehen für seine überragenden Verdienste bei der Erforschung landwirtschaftlicher Betriebssysteme in tropischen und subtropischen Ländern und für die Nutzbarmachung dieser Erkenntnisse für die praktische Entwicklungspolitik.